

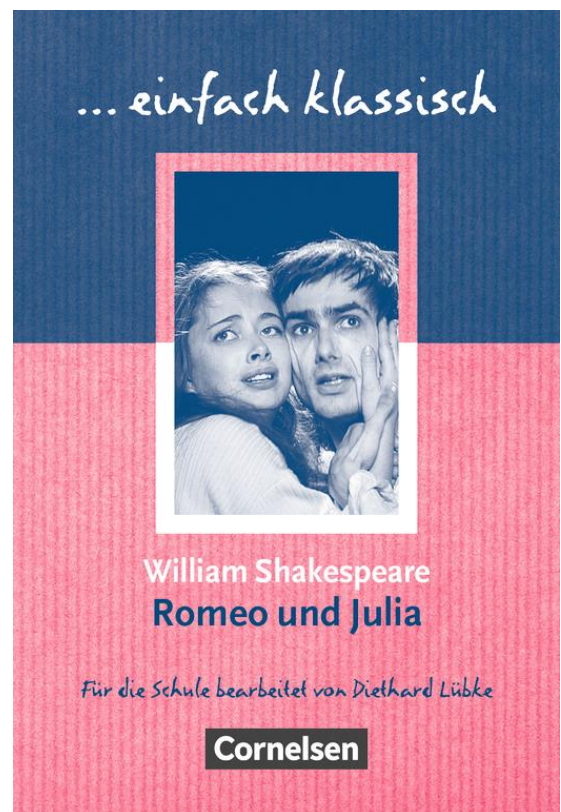
INFO:

Für die Zeit der Schulschließung bekommst du Aufgaben digital. **Denke daran, die Aufgaben werden immer nach 7 Tagen nach dem Hochladen gelöscht.** Du musst die Arbeitsblätter nicht ausdrucken. Es reicht, wenn du die Aufgaben auf einem Extra-Blatt erarbeitest und jedes Mal auch die Nummer des Arbeitsblattes notierst. **Erstelle** einen Ordner mit deinen Arbeitsblättern, den du nach den Osterferien abgibst. **Schreibe** leserlich und ordentlich. Die schriftliche Erarbeitung der Aufgaben zählt zu der Bewertung der Mitarbeit und wird dementsprechend bewertet.

Nächste Woche (am Mittwoch oder Donnerstag) bekommst du die nächsten Aufgaben, die aber auf dem Inhalt des ersten Aktes des Buches basieren. **Lese** jede Woche einen Akt (ein Abschnitt eines Theaterstückes) und **erarbeite** die dazu geschickten Aufgaben.

Hole dir innerhalb dieser oder nächster Woche das Buch aus dem Sekretariat der Schule ab. Das Sekretariat ist in der Woche zwischen 8:00 und 14:00 Uhr besetzt. Bei der Ausleihung bestätigst du die Übergabe mit deiner Unterschrift.

Denke bitte an das Versammlungsverbot, hole das Buch alleine ab und meide einen möglichen Gruppentreffpunkt vor der Schule und Ähnliches.

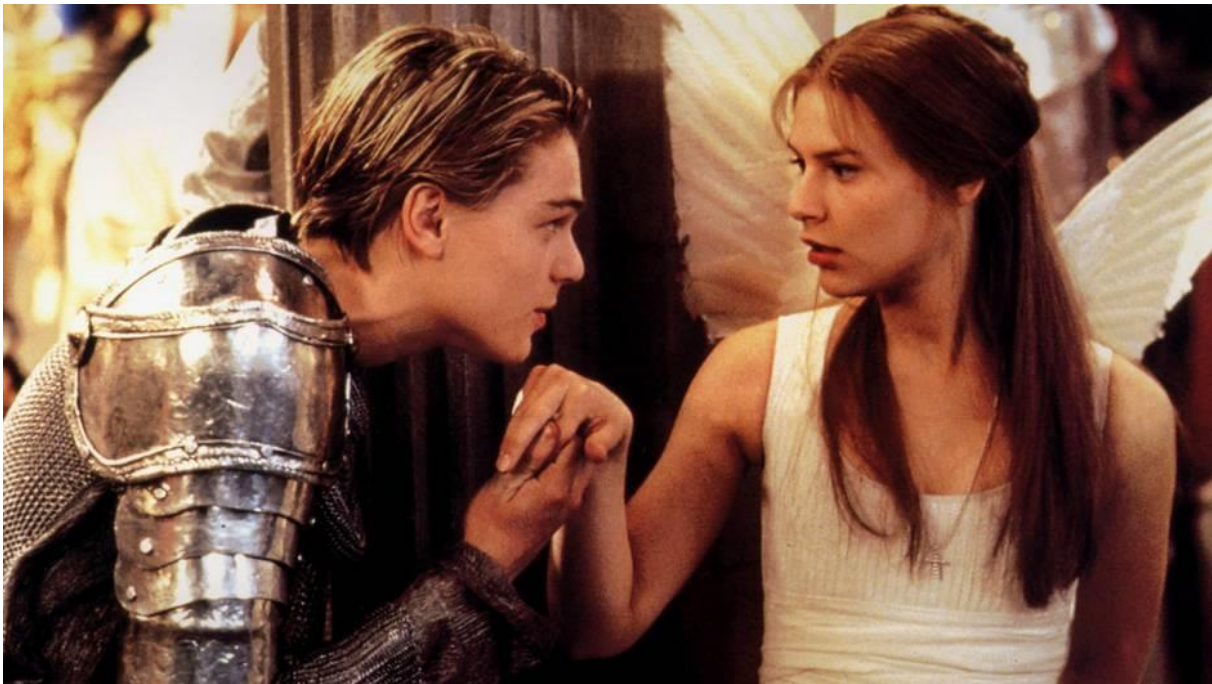


Ich hoffe, wir sehen uns gesund bald wieder in der Schule!

Für Fragen oder den Fall von Unklarheiten stehe ich dir gerne zur Verfügung unter der E-Adresse: sarnikova@eag-berlin.de

Viel Spaß!!!

Iveta Šárníková



1. **Betrachte** das Szenenfoto aus dem Film „Romeo und Julia“ mit Leonardo DiCaprio und Claire Danes in den Hauptrollen.

Das Foto zeigt die erste Begegnung der Hauptfiguren und bereitet damit inhaltlich den Szenenausschnitt aus dem 1.Akt, 5.Szene vor.

2. **Beantworte schriftlich** die folgenden Fragen:

- Wer sind die beiden Figuren?
- Wo begegnen sie sich? (**Recherchiere** im Internet)
- Was sagen Mimik und Gestik über diese erste Begegnung?
- Welche Bildunterschrift könnte man dem Foto geben?
- Was weißt du über die Geschichte von Romeo und Julia?

3. Der Film basiert auf dem gleichnamigen Drama des englischen Dichters William Shakespeare (1564-1616). **Recherchiere** und **notiere**, welche andere Theaterstücke Shakespeare geschrieben hat und was Wichtiges über sein Leben jeder wissen sollte.

4. **Recherchiere** und **schreibe** das Wichtigste über die englische Gesellschaft in dem 16. Jahrhundert **auf**.

5. Auf einer Theaterraufführung sind neben den Schauspielerinnen und Schauspielern noch viele andere Personen/Gegenstände beteiligt. **Erstelle** eine Tabelle, in der du die verschiedenen Aufgaben, die zur Aufführung eines Theaterstückes gehören nennst. Z.B.:

<i>Schauspieler/-innen</i>	<i>Verkörpern die Figuren im Stück (Rollen)</i>
<i>Regie</i>	<i>Bestimmt Textauswahl, Deutung, Inszenierung...</i>

....

1. **Erstelle** ein Plakat in der Größe **DIN A5** für ein Theaterstück „Romeo und Julia“. Dein Plakat muss selbsterklärend sein! Die Gestaltung des Plakates ist dir komplett überlassen (z.B zeichnen, Collage, ...)
2. **Nutze** alle Informationen, die du bis jetzt über das Drama erfahren hast.
3. **Beachte** die Aufgaben eines Plakates:
 - a/ Aufmerksamkeit erregen (optischer Blickfang durch Form, Farbe, originelle Motive und Texte)
 - b/ interessant gestaltet sein (originelle Kombination von Schrift, Bild und Farbe)
 - c/ eine klar gegliederte Botschaft bzw. Aussage haben.

1. **Lies** den folgenden Text und **erkläre** schriftlich die unterstrichenen Wörter. **Recherchiere** im Internet die Begriffe, die du nicht kennst.

Das Drama ist neben der Epik und der Lyrik eine der drei literarischen Grundgattungen. Das Wort Drama stammt aus dem Altgriechischen (dráma = Handlung) und bezeichnet Theaterstücke mit Textgrundlage.

Kennzeichnend für das Drama ist die Darstellung einer in sich abgeschlossenen Handlung durch Dialoge. Diese Handlung wird unmittelbar und gegenwärtig auf der Bühne präsentiert.

Das Drama beinhaltet in der Regel einen Haupttext mit direkter fiktiver Rede der Figuren. Diese ist in Monologe oder Dialoge eingebettet. Nahezu alle Informationen werden durch die Figurenrede vermittelt. Das gilt auch für zeitlich oder räumlich ferne Ereignisse. Seit dem 20. Jahrhundert sind dank moderner Technik auch mediale Vermittlungen via Tonbandaufnahmen oder Video-Installationen üblich, um ein Geschehen zu vermitteln oder zu kommentieren.

Dramen gliedern sich im Normalfall in Akte, die wiederum in Auftritte oder Szenen unterteilt sind. Klassische (Aristotelische) Dramen bestehen nach spätantikem Muster aus drei Akten (Komödien) oder fünf Akten (Tragödien). Von der Antike bis zum Ende des 19. Jahrhunderts waren klassische Dramen nach festen Regeln aufgebaut.

Für Tragödien in fünf Akten folgt der Exposition (1. Akt) ein erregender Moment (Konfliktauslösung) im 2. Akt, ehe im 3. Akt die Peripetie vorgesehen ist.

In Tragödien wird der Hauptfigur damit normalerweise die Möglichkeit des freien Handelns entzogen. Im 4. Akt sorgen retardierende Momente für Verzögerungen und scheinbare Änderungen zum Positiven, ehe der Handlungsverlauf im 5. Akt in einer Katastrophe (Auflösung des Konfliktes) mündet. Mit der Katastrophe am Schluss bezweckte Aristoteles eine Katharsis.